

AB

508¹⁵
—
2,15



Therol.

108m

10

10

11

1111

733 1/2

111

unter

1 u

Q 165,

Inendlich erhabener, Ewiger, und
Allmächtiger Gott, du bist der Höchste
Herrscher über alles im Himmel und auf Er-
den, zugleich auch der huldreichste Erbarmen und Liebha-
ber der Menschenkinder. Du erlaubest ihnen nicht nur,
mit ihrem Gebete und Flehen, vor deinem allerheiligsten
Angesichte zu erscheinen, sondern du befehlest es ihnen auch,
daß sie, im Namen deines geliebtesten Sohnes, zu dei-
nem Gnadenstuhle mit Frömmthigkeit treten, und, durch
sein theures Verdienst und kräftige Fürbitte, Barmherzig-
keit suchen und empfangen sollen.

Auch wir dürfen uns, mit heiliger Ehrfurcht und Zu-
versicht, zu dir nahen, und gewiß hoffen, daß wir dein
Vaterherz für alle unsere Inliegen und Bedürfnisse offen
finden werden.

Es ist, o Herr! ein Kriegs-Feuer in unserm deutschen
Vaterlande entbrannt, das unsere Gränzen ergriffen hat;
Die Jahre des Friedens und der Ruhe sind verschwunden.

Unsere

Unsere Augen sehen hierbey allein auf dich, den obersten Regierer aller Schicksale. Wir wissen nicht, was der Rath deiner Weisheit noch über uns beschloßen hat; wir unterwerfen uns iedoch den Führungen deiner Hand, die ausgestreckt ist, uns zu prüfen, zu züchtigen und zu bessern; die aber auch mächtig genug ist, uns zu schützen und zu erhalten. Diese deine treue Vaterhand hat uns schon durch so manche Trübsale hindurch geführt; Sie kann und wird alles wohl machen.

Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, wir fallen nieder vor dem Throne deiner Erbarmung; bußfertig und gläubig stehen wir zu dir: Verschone unserer in deinen Gerichten; Wende das Ungemach des Krieges von unserm Lande ab; Mildere die Lasten, die du uns auflegst, und laß uns nicht unter denselben zu Grunde gehn. Segne die Kriegs-Heere, die für uns die Waffen führen; Beschütze unsere Brüder, die für uns und das Vaterland streiten; Sey du ihre Kraft, und ihr Schild, und gieb ihnen Weisheit und Stärke, Muth und Sieg. Erbarme dich aber auch der Noth und des Elendes so vieler Menschen, welche die harte
Geißel

Geißel des Krieges betrifft. Laß des Blutvergießens und der Verwüstungen so wenig, als möglich, werden.

Du hast die Herzen der Gewaltigen auf Erden in deiner Hand. Sieh dem ~~Römischen Kaiser~~, allen Königen und Fürsten Gedanken des Friedens und der Eintracht. Erhalte die gesetzmäßige Reichsverfassung und Freyheit unsers deutschen Vaterlandes, mitten unter dieser großen Erschütterung, aufrecht, und stelle den edlen Frieden und Ruhestand baldigst wiederum her. Du, Herr, bist der Gott unsers Heils und unsere Zuflucht; Zu dir rufen wir; Du lässest unsere Hofnung nicht zu schanden werden.

In solchem, auf deine Güte und Macht gegründeten Vertrauen, empfehlen wir dir, himmlischer Vater, unser ganzes Land zu deiner väterlichen Aufsicht und mächtigen Obhut. Laß die Augen deiner besondern Vorsorge und Liebe über unsern Gnädigsten Chur-Fürsten und Landes-Herrn, dessen geliebteste Gemahlin, die Chur-Fürstin, des Chur-Fürsten Frau Mutter, Herren Brüder und Frauen Schwestern, auch Herren Vettern und Frauen Nuhmen, und das ganze Haus Sachsen, jederzeit offen
* 2 stehen;

sehen; Erhalte Sie allerseits bey guter Gesundheit, langem
Leben, und aller wahren Glückseligkeit.

Gieb des Chur Fürsten Råthen und Dienern, auch
allen Obrigkeiten, die über uns gesetzt sind, *in vnderst tünne*
vous capitul zu Mersburg und im großloblich, K. Friedrich gottlieb
v Trotha hab esen gottl von d Kaiser Patrons alepin, Herz zu Jüngsten
Gnade, Einigkeit, Weisheit und Verstand, damit die *ganz sein die*
Unterthanen, nach deinem göttlichen Willen und Wohlge- *ganz sein die*
fallen, regieret, Gerechtigkeit und gute Sitten gehandha- *aus und v. v. v.*
bet, der Bosheit aber Einhalt gethan, und, in allen
Ständen, das gemeine Beste befördert werde.

Nimm dich selbst deiner Kirche an, und weide,
o Höchster Hirte, die durch das Blut Jesu erworbene
Heerde. Führe sie, mit deinem heiligen Worte und Gei-
ste, auf rechter Bahn des Glaubens und Lebens. Be-
hüte sie für aller Lehre, so deinem Evangelio zuwider ist;
für Unglauben, Heucheley und Aberglauben; für fleisch-
licher Sicherheit und allem, was deinem Worte und
Willen entgegen läuft. Erfülle die Lehrer in Kirchen
und Schulen mit dem Lichte deiner Erkenntnis und Weis-
heit. Rüste sie aus und stärke sie mit der Kraft deiner
Gnade,

Gnade, auf daß sie, mit Lehre und Leben, deiner Gemeine nützlich seyn mögen.

Laß dein Wort reichlich, unter uns, und in uns, wohnen. Schenke uns die darinne versprochene Vergebung aller unserer Sünden, auch der verborgenen Fehler; und laß die gewisse Versicherung von der bey dir gefundenen Begnadigung, in allen Umständen, ja selbst im Tode, unsern Trost und höchste Beruhigung seyn. Verwirf uns niemals von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns; damit der Glaube an dich mehr und mehr gestärket werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse, und, durch thätige Beweißthümer, sich immer weiter ausbreite. Laß die Widersacher deines Wortes, und die Feinde des Kreuzes Christi, durch die Kraft deiner göttlichen Wahrheit, gewonnen, erleuchtet und gebessert werden.

Strecke deine Segenshand über uns und alle Einwohner dieses Landes ferner aus.

Krone die Beschäftigungen, in guten Wissenschaften und Künsten, im Handel, Gewerbe, bürgerlicher Nah-
* 3
rung,

rüng, und Ackerbäue, mit erwünschten Fortgange und Gedeihen. Sieh zum Wachsthum der Früchte des Landes erspriefliche Bitterung, und sättige alles, was auf deine Güte hoffet, mit Wohlgefallen. Segne und erhalte den Bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen Berufswegen. Wende alles Unheil von uns ab; behüte uns für ungesunder Luft, für ansteckenden Krankheiten; für Theurung und andern widrigen Zufällen. Stehe, o du Gott des Trostes, allen Elenden, Hülfbedürftigen und Betrübten, insonderheit denen, die, um deiner Wahrheit willen, bedrückt werden, so mächtig, als gnädig bey; und laß uns, auch auf dem Wege des Leidens, dein gegen uns gut gesinntes Herz und väterlichen Willen, mit Zufriedenheit, Geduld und Hofnung, kindlich verehren.

O du unermüdeter Wohlthäter und Geber alles Guten, du kannst überschwenglich thun, über alles, was wir bitten und verstehen. Darum thue du selbst, nach dem Gutbefinden deiner Weisheit und Menschenliebe, diesem unserm Gebete und kindlichen Flehen noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebeten seyn willst, und was
uns,

uns, an der Seele und am Leibe, in Zeit und Ewigkeit,
heilsam seyn mag.

O wie herzlich wollen wir dich dafür loben und
preisen! Unser Land, unser Herz, unser ganzes Leben soll
dir geheiligt, und deiner Ehre und des dir gebührenden
Dankes voll seyn. Laß uns, standhaft im Glauben, ge-
tren in der Liebe, geduldig in Trübsalen, frölich in Hoff-
nung, deinem Namen unablässig dienen, und dich, nach
vollendetem Laufe dieses Lebens, vor dem Throne deiner
Majestät und Herrlichkeit, in unaussprechlicher Freude,
ewig rühmen.

Dir, o Vater der Barmherzigkeit, sammt deinem
Sohne, unserm Erlöser, und dem Heiligen Geiste, unserm
Tröster und Helfer, sey jetzt und immerdar Preis und
Ehre! Amen! *Com*

Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Main body of handwritten text in the upper half of the page, also appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the lower half of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.



AB 50B $\frac{15}{i, 15}$

(X2258408)





Alennlich erhabener, Ewiger, und
Allmächtiger Gott, du bist der Höchste
Herrscher über alles im Himmel und auf Er-
den, zugleich auch der huldreichste Erbarmer und Liebha-
ber der Menschenkinder. Du erlaubest ihnen nicht nur,
mit ihrem Gebete und Flehen, vor deinem allerheiligsten
Angesichte zu erscheinen, sondern du befehleest es ihnen auch,
daß sie, im Namen deines geliebtesten Sohnes, zu dei-
nem Gnadenstuhle mit Frömmüthigkeit treten, und, durch
sein theures Verdienst und kräftige Fürbitte, Barmherzig-
keit suchen und empfangen sollen.

Auch wir dürfen uns, mit heiliger Ehrfurcht und Zu-
versicht, zu dir nahen, und gewiß hoffen, daß wir dein
Vaterherz für alle unsere Anliegen und Bedürfnisse offen
finden werden.

Es ist, o Herr! ein Kriegs-Feuer in unserm deutschen
Vaterlande entbrannt, das unsere Gränzen ergriffen hat;
Die Jahre des Friedens und der Ruhe sind verschwunden.

Unsere